

Luitpold-Gymnasium München

Naturwissenschaftlich-technologisches/Sprachliches Gymnasium

Luitpold-Gymnasium, Seeastr. 1, 80538 München
Telefon 089/210385-0, Fax 089/21038540
luitpold-gymnasium@muenchen.de



München, März 2017

Sehr geehrte Eltern,
liebe Schülerinnen und Schüler,

zu Beginn des zweiten Halbjahres im Schuljahr 2016/2017 möchte ich mich wie in jedem Jahr an Sie wenden, um Ihnen für die konstruktive Zusammenarbeit und Ihr Verständnis zu danken und Sie über die aktuellen Entwicklungen an unserer Schule zu informieren.

Manche der folgenden Abschnitte sind Routine und entsprechen denen der Vorjahre. Aus anderen dagegen erfahren Sie Neues und werden auch sehen, was uns Kummer oder Ärger bereitet.

1. Unterrichts- und Personalsituation

Mit Ablauf des 1. Halbjahres des Schuljahres 2016/2017 haben uns einige Lehrkräfte verlassen:

Herr Wilhelm Kreppenhofer tritt seinen wohlverdienten Ruhestand an, der Aushilfsvertrag von Frau Susanne Nietmann ist mit dem Halbjahr abgelaufen und Herr Markus Maier kehrt an seine Stammschule zurück und setzt seine Referendariatsausbildung fort. Herr Markus Schlee wurde an die Universität Augsburg abgeordnet.

Zudem hat uns zum Halbjahr das Studienseminar 2015/2017 verlassen und mit ihm eine Reihe von Referendarinnen und Referendaren, die ihre Klassen in eigenständigem Unterricht geführt haben.

Ich danke allen für die bei uns geleistete Arbeit und wünsche alles Gute, Gesundheit und weiterhin viel Erfolg. Den allermeisten der jungen Kolleginnen und Kollegen sei aber vor allem eine feste Anstellung gewünscht.

Das neue Seminar 2017/2019 ist etwas kleiner als in den vergangenen Jahren, 21 angehende Lehrkräfte treten ihre Ausbildung am LPG an.

Im 2. Halbjahr stehen uns eine Reihe von neuen Lehrkräften zur Verfügung, die ich sehr herzlich willkommen heiße.

Herrn Michael Adlassnig unterrichtet in den Fächern Mathematik und Sport, Frau Lisa Noppenberger das Fach Kunst. Herr Philipp Rabl kehrt ans LPG zurück, unterrichtet die Fächer Englisch und Geschichte, außerdem ist er in seiner Funktion als Seminarlehrer für Grundfragen der Staatsbürgerlichen Bildung tätig. Frau Sabine Feuerabendt, Frau Rebekka Rehbach aus dem Seminar 2015/17 verbleiben mit jeweils 17 und 18 Unterrichtsstunden in den Fächern Kunst und Deutsch, Herr Stephan Schickart mit 15 Wochenstunden im Fach Englisch am Luitpold-Gymnasium. Frau Dr. Tabea Kretschmann und Frau Caroline Krieger sind mit Aushilfsverträgen in den Fächern Deutsch und Französisch tätig.

Darüber hinaus begrüßen wir folgende neue Zweigschulreferendare und -innen:

Andrea König, M/Ps
Daniel Neuner, E/L
Frieder Stör, WR/Geo

2. Sprechstundenverzeichnis

Ab Mittwoch, 08. März 2017 liegt ein neues Sprechstundenverzeichnis vor. Wie immer empfehlen wir Ihnen, vor Besuch der Sprechstunde im Sekretariat anzurufen und zu prüfen, ob der/die betreffende Lehrkraft am entsprechenden Tag im Hause ist.

3. Würdigung ehrenamtlicher Tätigkeit von Schülerinnen und Schülern

Ehrenamtliche Tätigkeit ist eine wichtige Grundlage unseres Zusammenlebens in der Gesellschaft. Durch die Würdigung einer solchen Tätigkeit sollen echte Hilfsbereitschaft und uneigennütziger, zusätzlicher Einsatz für die Gemeinschaft unterstützt werden. Erziehungsberechtigte, die für ihr Kind eine solche Bestätigung der ehrenamtlichen Tätigkeit in einem Beiblatt des Jahreszeugnisses wünschen, reichen spätestens bis 1. Juli bei der Schule ein Formblatt ein, das von der jeweiligen Organisation in eigener **Verantwortung auszufüllen ist** (Diese Regelung gilt auch für volljährige Schülerinnen und Schüler). Das Formblatt kann von der Internetseite des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus unter www.km.bayern.de heruntergeladen werden.

4. Einsichtnahme der schriftlichen Leistungsnachweise

Große Leistungsnachweise müssen den Schülerinnen und Schülern zur Kenntnisnahme durch die Erziehungsberechtigten mit nach Hause gegeben werden. Sie sind der Schule binnen einer Woche unverändert zurückzugeben. Bitte halten Sie sich an diese Frist – es ist für die Lehrkräfte mehr als lästig, länger auf eine Arbeit warten zu müssen. Falls eine zu späte Abgabe öfter vorkommt, behalten wir uns vor, Ihnen die Arbeiten nur noch persönlich in der Schule vorzulegen. Aus gegebenem Anlass muss ich darauf hinweisen, dass eine Schulaufgabe nicht der richtige Ort – siehe oben – für Anmerkungen und Kommentare Ihrerseits ist.

5. Abmeldung vom Religionsunterricht (Art. 46 BayEUG, § 45 GSO)

Der Religionsunterricht ist an den Gymnasien ordentliches Lehrfach (Pflichtfach). Er wird in Übereinstimmung mit den Grundsätzen der betreffenden Kirche oder Religionsgemeinschaft erteilt.

Die Erziehungsberechtigten haben das Recht, ihre Kinder vom Religionsunterricht abzumelden. Nach Vollendung des 18. Lebensjahres steht dieses Recht den Schülerinnen und Schülern selbst zu.

Die Abmeldung für das Schuljahr 2016/2017 muss schriftlich bis spätestens 4.07.2016 erfolgen. Später eingehende Abmeldungen können aus organisatorischen Gründen nicht mehr berücksichtigt werden. Entsprechende Formblätter sind im Sekretariat erhältlich.

6. Getrennt lebende Eltern

Bei getrennt lebenden Eltern schickt die Schule Benachrichtigungen und Informationen nur an den Elternteil, bei dem das Kind wohnt. Dabei geht die Schulleitung davon aus, dass diese Schreiben auch an den anderen sorgeberechtigten Elternteil weitergegeben werden. So kann gewährleistet werden, dass bei den Erziehungsberechtigten eine Zusammenarbeit mit der Schule möglich ist.

7. Digitale Speichermedien

Ich möchte wieder einmal nachdrücklich darauf hinweisen, dass sowohl im Schulgebäude als auch auf dem gesamten Schulgelände Mobilfunktelefone sowie sonstige digitale Speichermedien **ausgeschaltet** sein müssen. Auf der Grundlage des Art. 56 Abs. 5 BayEUG können bei Zuwiderhandlungen Handys und andere digitale Speichermedien einbehalten werden. Wir wissen, dass kaum eine schulische Regelung so viel Ärger und Missverständnisse hervorruft. Leider gibt es auch bei uns aber immer wieder Fälle, die die staatliche Regelung rechtfertigen. Ich denke, auch Sie möchten Ihr Kind sicher vor unerwünschten Handy-Fotos und -filmen wissen, die dann u.U. im Internet auftauchen. Bitte haben auch Sie Verständnis dafür, dass Ihre Kinder während der Schulzeit nicht direkt erreichbar sind. Wir wissen sehr wohl, dass die gesetzliche Regelung im Widerspruch zur Lebenswirklichkeit vieler Schüler/innen steht, die gravierenden möglichen Folgen machen es aber nötig, diese Einschränkung – wie in anderen Lebensbereichen ja auch – zu akzeptieren. Ab der Jahrgangsstufe 10 ist es übrigens erlaubt, **zu Arbeitszwecken** digitale Speichermedien in einer gesonderten Zone im zweiten Stock und in der Oberstufenlounge der Mensa zu benutzen. Diese Regelung hat sich sehr bewährt und nimmt Stress von Schülerinnen und Schülern wie Lehrkräften gleichermaßen.

8. Termine

In einer Kurzübersicht möchte ich Ihnen einige wichtige Termine für das 2. Schulhalbjahr mitteilen. Aktuelle Änderungen und Ergänzungen entnehmen Sie bitte auch der Homepage unserer Schule unter www.luitpold-gymnasium.de. Hinweise auf einzelne Projekte finden Sie ebenfalls auf unserer Homepage in der Montags-Info, die für jede Woche neu erscheint. Ebenso erscheinen aktuelle Informationen auf der Homepage des Elternbeirats (www.luitpold-gymnasium.net). Hier sei auch auf den wöchentlichen Newsletter des Elternbeirats hingewiesen, der eine echte Bereicherung darstellt und Ihnen viele Informationen zeitnah zustellt – herzlichen Dank dafür auch von der Schulleitung!

Sa. 08.04. bis So. 23.04.2017		Osterferien
Di. 14.03.2017	18.30 Uhr 20.00 Uhr	Elterninfoabend 5. Jgst. zur Wahl 2. Fremdsprache Elterninfoabend 7. Jgst. zur Wahl 3. Fremdsprache
Mi. 05.04.2017	15.00 – 17.00 Uhr	Schnuppertag
Do. 27.04.2017	17.00 – 20.00 Uhr	Allgemeiner Elternsprechtag
Sa. 03.06. bis So. 18.06.2017		Pfingstferien
Fr. 28.07.2017		Zeugnisausgabe
Sa. 29.07. bis Mo. 11.09.2017		Sommerferien

9. Schulische Leistungen

Die zweiten Leistungsberichte sind ausgegeben und ich hoffe, Sie hatten Freude an den dort vermerkten Leistungen Ihres Kindes. Uns machen eine hohe Zahl von Gefährdungen vor allem in Mittelstufenklassen und dort insbesondere in den Jahrgangsstufen 9 und 10 Sorgen. Seien Sie versichert, dass wir das uns Mögliche tun, um noch in möglichst vielen Fällen ein Bestehen der Jahrgangsstufe sicherzustellen. Beziehen Sie bitte in Ihre Überlegungen aber auch die Möglichkeit eines Wechsels der Schullaufbahn mit ein und nehmen Sie entsprechende Beratungsangebote der Schule wahr.

Der freiwillige Rücktritt ist in den Jahrgangsstufen 6 – 10 möglich. In den Jahrgangsstufen 9, 10 und 11 besteht auch die Option des freiwilligen Rücktritts im Rahmen der individuellen Lernzeit. In den Jahrgangsstufen 8 und 9 kann die jeweilige Jahrgangsstufe auch in einem zwei Schuljahre umfassenden Ausbildungsabschnitt absolviert werden.

Dazu aber eine große Bitte: Alle Bemühungen der Schule sind umsonst, wenn es an dem fehlt, was in Beratungen „mangelnder Einsatz“ genannt wird. Das G8 ist machbar, aber es erfordert den grundsätzlichen Willen zur Lernarbeit sowohl im Unterricht wie auch zu Hause. Bitte prüfen Sie mit Ihrem Sohn oder Ihrer Tochter leidenschaftslos, ob dieser vorhanden ist. Wir beraten Sie gerne auch über Schullaufbahnwechsel. Relativ häufig haben unsere Lehrkräfte gerade bei pubertierenden Jugendlichen den Eindruck, dass die Zeit hier als quälend und nicht motivierend erlebt wird. Suchen Sie bitte in einem solchen Fall das Gespräch mit uns – den Klassenleitungen, Betreuungslehrkräften, den Stufenbetreuern, der Schulleitung, der Schulpsychologin oder der Sozialpädagogin! Ein Schulwechsel kann Wunder bewirken und ist nicht das Ende der Welt! Wir bemerken übrigens auch immer wieder, dass Angebote, die dringend gewünscht wurden, in der Praxis kaum nachgefragt werden.

Aus dem ersten Elternrundbrief kennen Sie unser Leistungserhebungskonzept.

10. Verschiedenes – oder: was uns sonst noch bewegt

Ein aus Schulleitungssicht voller Erfolg ist nach wie vor unser Programm „gelbe Zettel“ zur Verbesserung der morgendlichen Pünktlichkeit. Die Zahl der Zuspätkommenden hat sich in den letzten drei Jahren drastisch reduziert, die Lehrkräfte und Schüler/innen der ersten Stunde können ohne dauernde Störung in den Morgen starten. Ab und an gibt es die Erscheinung, statt des Gangs zum Sekretariat gleich die erste Stunde zu schwänzen. Bei so geringem Lernwillen sind wir dann machtlos und können nur zur Überprüfung der Schullaufbahn raten. Auch hier wieder danke für sehr viele positive Rückmeldungen zu unseren Maßnahmen, die wir im Rückblick zeitiger hätten treffen sollen.

Verspätungen auf Grund von Umständen, die die Schüler/innen nicht zu vertreten haben, werden selbstverständlich angemessen berücksichtigt. Dies wurde auch dem Schulforum so dargelegt. Bei Häufungen von Verspätungen erteilen die Stufenbetreuer Verweise oder suchen das Gespräch mit den Eltern. Im Extremfall ist dann zu überlegen, ob das Luitpold-Gymnasium bei so schwerer Erreichbarkeit die richtige Schule ist.

Recht bewährt hat sich die Möglichkeit, Ihre Kinder über unser ESIS-Programm krank zu melden, daher sei an diese Möglichkeit erinnert.

Fast nur positive Rückmeldungen bekommen wir aus der Eltern- und Schülerschaft der nunmehr dritten JS 7 zum Thema Jahresprojekt KulturTagJahr. Nur wenige Schüler konnten in der Anfangsphase mit der Freiheit, die mit der Arbeit mit den Künstlern/innen einhergeht, nicht immer etwas anfangen. Wer die Zwischenpräsentationen gesehen hat, war begeistert, insbesondere wieder beim Bayerischen Rundfunk. Wir sehen der Zusammenarbeit mit der Stiftung Nantesbuch auch für das zweite Halbjahr mit Freude entgegen und hoffen wieder auf imposante Ergebnisse der Abschlussveranstaltung am Jahresende.

Aus gegebenem Anlass möchte ich auf folgendes Problem aufmerksam machen: immer wieder kommt es zu Diebstählen und Beschädigungen von Wertgegenständen im Umfeld der Sportstunden. Die Sportlehrkräfte sehen sich dann schnell dem Vorwurf ausgesetzt, sie hätten die Telefone oder Uhren nicht sorgsam genug verwahrt. Um es deutlich zu sagen: das Wegsperrn ist ein Service der Kollegen/innen. Wenn sie sich selber umziehen, könnten sie während der Rückgabe nicht auf die Wertgegenstände aufpassen. Die Schule ist hier grundsätzlich nicht zum Schadenersatz verpflichtet („Die Haftung entfällt schließlich bei ‚Kameradendiebstählen‘, gegen die eine Sicherung praktisch kaum möglich ist“ – Avenarius, Schulrecht, Link-Verlag, Kronach 2010, S.554). Wir können immer wieder nur appellieren: das neueste teure Smartphone ist für den Schulbesuch unerheblich und ungeeignet, siehe Absatz vorher!

Was gibt es Neues zum Dauerthema Schulhaussanierung oder Neubau? Wenig – wie alle Schulen warten auch wir auf den jeweils neuesten Infostand durch die Landeshauptstadt. Laut einem Fax wird die Schule in das zweite Schulbauprogramm aufgenommen, über das der Stadtrat im Juni (nicht wie erhofft im Februar) abstimmen wird. Darin wird absolut klargestellt, dass sich das Referat für Bildung und Sport alle Optionen offenhält – Sanierung, Umbau, Aufstockung, Neubau oder gar Verlagerung des Standorts. Heißt: keinerlei Klarheit über Konzept und Zeitplan... Wir wissen immerhin, dass auf Basis der Machbarkeitsstudie des letzten Jahres weiter geplant wird. Zum Thema Bauen passt, dass wir uns in der Nachbarschaft mit der Generalsanierung der Staatssammlung eine Großbaustelle „einfangen“, die uns sicher beeinträchtigen wird. Die Baustelleengt unseren Straßenraum zusätzlich ein. Sie könnten zur Erleichterung beitragen, indem Sie die Seeaustraße vor allem morgens NICHT zum Abliefern Ihrer Kinder befahren, sondern sie vorher aussteigen lassen – ein paar Schritte tun ihnen sicherlich gut. Leider bin ich mir sicher, dass dieser Bitte kaum nachgekommen wird. Die Zustände auf der Seeaustraße kurz vor acht sind uns nach wie vor ein Dorn im Auge, da sie irgendwann zu einem Unfall führen werden, der wirklich leicht vermeidbar wäre. Ein umso

aufrichtigerer Dank an alle, die meiner Bitte folgen, es haben alle etwas davon.

In der Mensa feilt der Pächter, Herr Sporrer, weiter am Konzept und wir müssen uns erfreulicherweise schon eher mit Folgen herumschlagen, die durch die große Besucherzahl verursacht werden (Sauberkeit, Wartezeiten, Aufsicht). Leider war das Urkonzept mit einem Koch vor Ort nicht zu halten. Bitte beachten Sie in diesem Zusammenhang auch den wöchentlichen Newsletter der Mensa.

Die Mensa ist ja Teil unseres Konzeptes, den Aufenthalt an der Schule so angenehm wie möglich zu machen. Nicht alle Schülerinnen und Schüler vergelten uns dies durch Rücksichtnahme und Verantwortung. Das mühevoll von Herrn Jankoci gereinigte orangene Sofaeck in der Pausenhalle wird in unvorstellbarer Weise verschmutzt und traktiert. Wie die Müllsituation in diesem Raum macht mich das oft wütend und ratlos. Einfach wegwerfen lassen und akzeptieren, dass es dann wieder wie früher ist? Sich nicht setzen, keine Pause dort verbringen können? Immer wieder beschäftigt uns das Problem in der Schulleitung und im Schulforum. Nur soziale Kontrolle, ein „lass das halt“ der Mitschülerinnen und Mitschüler, könnte hier Abhilfe schaffen. Haben Sie Ideen? Lassen Sie sie uns wissen, wir wären dankbar dafür. Diesen Abschnitt habe ich leider wörtlich aus dem Vorjahr stehen lassen müssen; trotz aller Erziehungsbemühungen unsererseits rettet uns nur der Reinigungsdienst nach den Pausen vor noch Schlimmerem.

Hat sich das Konzept zur Erziehungspartnerschaft bewährt? Wir hoffen es und bitten um Rückmeldung über den Elternbeirat oder direkt an uns. Was häufiger noch nicht optimal läuft, aber Teil des Konzepts ist, sind Anfragen an das Direktorat bezüglich Problemen mit Noten oder Schulaufgaben sowie anderer Konflikte mit Lehrkräften. Bitte verstehen Sie, dass die Schulleitung hier nur nach Ausschöpfung aller anderen Möglichkeiten tätig werden kann. Bitte gehen Sie den im Konzept ausgearbeiteten Lösungsweg über die Klasse und die Stufenbetreuer/in – herzlichen Dank dafür, das erhält das Direktorat arbeitsfähig.

Die schon angesprochenen Leistungsberichte scheinen auf Ihre Zustimmung zu treffen, jedenfalls habe ich im Schulforum nichts Gegenteiliges gehört. Wir sehen sie als Teil unseres Bestrebens, Ihnen einen bestmöglichen Service zu bieten, auch das im Sinne einer Erziehungspartnerschaft. Zu verdanken haben wir den reibungslosen Übergang von den klassischen Halbjahreszeugnissen Herrn Kollegen Wollers, der mit immensum Zeitaufwand dafür sorgt, dass diese erhebliche Änderung der Abläufe im Schuljahr ohne Probleme funktioniert. Im April bekommen Sie, rechtzeitig um noch reagieren zu können, einen weiteren Leistungsbericht, der auch die Funktion der Maiwarnung übernehmen soll.

Bleibt mir nur noch, mich für viel Lob, Ermutigung und andere Rückmeldungen zu bedanken und uns allen ein gutes zweites Halbjahr zu wünschen. Den Lehrern bringt es vor allem einen zeitlichen Ablauf des Abiturs, der nach der Spontanänderung durch das Kultusministerium keinerlei Spielräume mehr hat und eine äußerste Herausforderung darstellt – drücken Sie uns und den Abiturienten/innen die Daumen!

Mit freundlichen Grüßen

Bernd Hieronymus, OStD
Schulleiter